

Kita-Gutscheine machen Frauenverein Bauchweh

Von Saskia van Wijnkoop. Aktualisiert am 03.03.2010 [3 Kommentare](#)



Der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein (sgf) führt in Bern sieben Kitas, die private, aber auch von der Stadt subventionierte Betreuungsplätze anbieten. Die Einführung der Betreuungsgutscheine bereitet Sorgen.



Ruhe vor dem Sturm in einer Kinderkrippe im Trüsselhaus? Die Betreiberin fürchtet, dass Elterngutscheine Unruhe stiften.

Bild: Beat Mathys

60 Kitas in der Stadt Bern

Wie viel Betreuungsplätze es in Bern gibt, ist keine simple Frage, wie Recherchen beim Kanton und der Stadt zeigen. Ein Synthese-Versuch: Es existieren zirka 60 Kindertagesstätten, die Kinder im Vorschulalter betreuen. In den 15 städtischen Betrieben stehen 450 Plätze zur

Schön sieht es aus im Bertha-Trüsselhaus am Fischerweg, wo die Kitas Falkennest, Piccolino und Secolino untergebracht sind. Eine Architektin hat das Haus, in dem zuvor die Heimpflegeschule untergebracht war, in eine kinderfreundliche Oase umgebaut: Grosse, helle Räume, grosszügige Holzspielhäuser, extra sanfte, schalldämpfende

Region

08:27

[Laster knickt Poller um](#)

08:22

[Minarett: Der Streit geht weiter](#)

08:20

[Gemeinde leidet unter Sanierung der Autobahn](#)

08:14

[Richterin senkt die Kleber-Busse](#)

08:07

[Oberaargauer Parteipräsidenten am Wahlgipfel](#)

08:05

[So trauern Lucy Trezzinis Eltern](#)

Meistgelesen in der Rubrik Region

- 1 [Tschäppäts Auftritt lässt Christoph Blocher kalt](#)
- 2 [Tschäppät entschuldigt sich für heikle Aussage zu Blocher](#)
- 3 [Fussgängerin landet auf Motorhaube, Lenkerin fährt weiter](#)
- 4 [Markus Lüthi in Olten vermisst](#)
- 5 [Vier neue Professoren an der Uni Bern – drei Deutsche, ein Schweizer](#)
- 6 [Polizei veröffentlicht Bilder von Bankräubern](#)

Neues aus Ihrem Wohnort



Verfügung. Die 45 privaten Kitas bieten laut kantonalem Jugendumt 1109 Plätze an. In 26 dieser Betriebe kauft die Stadt laut städtischem Jugendumt 522 Plätze ein. Städtische Kinder belegen 1428 Kita-Plätze, der Rest wird von auswärtigen Kindern belegt. Eine wichtige Rolle spielen bei der familienergänzenden Betreuung zudem Tageseltern.

Der Stadtrat beschloss am 18. Februar, die staatliche Unterstützung in naher Zukunft als Betreuungsgutscheine zu entrichten. Eltern suchen den Platz selber. So werde das Angebot besser ausgenutzt, erhoffen sich die Urheber der Motion. Private Kitas begrüssen den Wechsel, von der Stadt unterstützte oder komplett finanzierte Institutionen hegen Befürchtungen.

Deckenlampen. Im Aufenthaltsraum der Fische betreuen drei Frauen vier Kinder zwischen zwei bis drei Jahren. Luxuriöse Verhältnisse, architektonisch wie betreuungsmässig. Warum denn wendet sich die Betreiberin der Kindertagesstätten (Kitas), der Schweizerische gemeinnützige Frauenverein Bern (sgf) an die Medien, um seinen Unmut über das Gutscheinsystem, das der Stadtrat Mitte Februar als Pilotversuch beschlossen hat, kundzutun? Man könnte meinen, der sgf hätte – wenn der Konkurrenzkampf unter den Kitas losgehen wird – mit seinen sieben solid geführten Kitas nichts zu befürchten.

Planungssicherheit entfällt

Katharina Bögli, die Geschäftsleiterin der Kitas, hat aber sowohl in Bezug auf die privaten wie auch auf die städtisch subventionierten Betreuungsplätze ihrer Kitas Bedenken: «Bei den städtischen Plätzen, die rund einen Fünftel unserer total 137 Betreuungsplätze ausmachen, wird uns die Planungssicherheit fehlen.» Dies berge für die privaten Kita-Trägerschaften, auch für den sgf, ein immenses finanzielles Risiko. Es sei auch vorstellbar, dass Eltern das Geld des Gutscheins für andere Dinge ausgeben und dann die Kita-Rechnung nicht fristgerecht bezahlen können.

Nähe zur Kita entscheidend

Auch um die Belegung der privaten Plätze fürchtet Bögli: «Zwar sind mehr als die Hälfte unserer Plätze (80 von 137) von der Bundesverwaltung

subventioniert, aber es könnte passieren, dass Eltern sich lieber für einen Betreuungsgutschein der Stadt entscheiden als für eine Subvention des Bundesamts, bei dem sie arbeiten.» Sie vermutet, dass viele Eltern eine Kita in ihrem eigenen Wohnquartier vorziehen. Nicht auszuschliessen auch, dass durch die weitere Aufstockung von Kita-Plätzen der Stadt Bern – allein dieses Jahr über 80 – der Markt schon bald gesättigt sein werde. In Zürich sei dies bereits der Fall: «Dort gibt es erste private Kitas, die nicht mehr gefüllt werden können – und schon bald schliessen müssen.»



Hier finden Sie Nachrichten, Veranstaltungen und das detaillierte Lokalwetter ihrer und hundert weiterer Gemeinden im Gebiet der Berner Zeitung.

► [Mehr...](#)

Gelangen Sie hier direkt zu Ihrer Gemeindegseite:

Bitte wählen

Etwas gesehen, etwas geschehen?



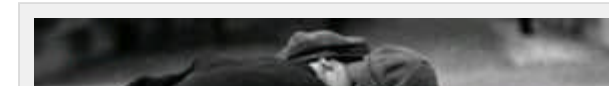
Haben Sie etwas Aussergewöhnliches gesehen, fotografiert oder gefilmt? Ist Ihnen etwas bekannt, das die Leserinnen und Leser von Bernerzeitung.ch/Newsnetz wissen sollten? Senden Sie uns Ihr Bild, Ihr Video, Ihre Information per MMS an **4488** (CHF 0.70 pro MMS). Die Publikation eines exklusiven Leserreporter-Inhalts mit hohem Nachrichtenwert honoriert die Redaktion mit **50 Franken**. [Mehr...](#)

VERZEICHNIS BERN & REGION	WERBUNG
APOTHEKEN / DROGERIEN	AUTOZUBEHÖR / GARAGEN
TopPharm Hirschengraben Apotheke	Emil Frey AG
BERATUNGEN	ELEKTRO / HAUSHALT
Security Services Bern	Iten Elektro AG
FREIZEIT / SPORT / TOURISMUS	Idea Küchen AG
Bowling Center Rubigen	GASTHOF/HOTEL/RESTAURANT
MÖBEL	Schwellenmätteli
Wohnform Kilchenmann	MODE
NIGHTLIFE	Bayard Wartmann AG
Liquid Club	WELLNESS & GESUNDHEIT
UNTERWÄSCHE & BADEMODE	Figurella
Nice Style Mode	
» Zum Firmenantrag	
» Angebot	

Emil Frey AG Autocenter Bern



Emil Frey AG
Autocenter Bern
www.emil-frey.ch/bern



Wettbewerb via Angebot

Die Kita-Initiative der SP, über die voraussichtlich Ende Jahr oder Anfang 2011 abgestimmt wird, kritisiert Bögli ebenfalls. Das Volksbegehren fordert ein Recht auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder: «Die Kitas müssen doch nicht zwingend im selben Wohnquartier wie das Elternhaus stehen – man kann den Eltern ja auch etwas zumuten.» Ausserdem werde Nachfrage und Angebot in der Stadt Bern schon sehr bald im Gleichgewicht sein, was die Initiative überflüssig mache.

Gibt es dem Gutscheinsystem auch etwas Positives abzugewinnen? «Die Durchlässigkeit wird grösser; und Qualität wird sich definitiv auszahlen.» Dies sei auch der Bereich, an dem der sgf weiter feilen werde: «Die einzige Art, wie wir uns auf das Gutscheinsystem vorbereiten können, ist, weiter in die Tiefe unserer Betreuungsqualität zu arbeiten.» Und darüber zu reden, damit es auch andere merken, wie Bögli anfügt. Ausserdem überlegt sie sich bereits, welche Spezial- und Zusatzangebote der sgf anbieten könnte, um mögliche neue Kunden anzusprechen und sich im zunehmenden Konkurrenzkampf unter den Kitas behaupten zu können. Bögli hält ihre Ideen vorläufig hinter dem Berg: «Was genau das für Angebote sein werden, ist noch geheim.»

(Berner Zeitung)

Erstellt: 03.03.2010, 07:38 Uhr

KOMMENTAR SCHREIBEN

Vorname*

Name*

PLZ*

Wohnort*

Ausland

E-Mail-Adresse*

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

Mit dem Absenden des Kommentars erklärt sich der Leser mit nachfolgenden Bedingungen einverstanden: Die Redaktion behält sich vor, Kommentare nicht zu publizieren. Dies gilt insbesondere für ehrverletzende, rassistische, unsachliche, themenfremde Kommentare oder solche in Mundart oder Fremdsprachen. Kommentare mit Fantasienamen oder mit ganz offensichtlich falschen Namen werden ebenfalls nicht veröffentlicht. Über die Entscheide der Redaktion wird keine Korrespondenz geführt. Telefonische Auskünfte werden keine erteilt. Ihr Kommentar kann auch auf Google und anderen Suchseiten gefunden werden.



Weshalb die Vater-Sohn-Bindung die beste aller Beziehungen ist.

► **Von Mann zu Mann**

WETTBEWERB: STÄDTEREISE IN DER FERIEWOHNUNG PUBLIREPORTAGE



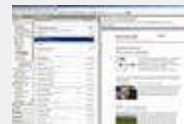
Jetzt einen City-Trip im Wert von 2000 Franken gewinnen.

Ihre bernerzeitung.ch



bernerzeitung.ch als Startseite

Machen Sie bernerzeitung.ch zu Ihrer Startseite.



Newsletter

Wählen Sie, wann der Newsletter an Ihre Mail-Adresse geliefert werden soll.



RSS-Feeds

Abonnieren Sie die Schlagzeilen von bernerzeitung.ch

facebook

bernerzeitung.ch auf facebook.com

Werden Sie ein Freund / eine Freundin von bernerzeitung.ch

twitter

Twitter-Feed

Folgen Sie bernerzeitung.ch auf twitter.com

3 KOMMENTARE

christoph scheidegger

02:54 Uhr

[Kommentar melden](#)

wie es im kanton bern schulinspektorate gibt, sollte es auch kantonale kinderkrippen- und tageschulinspektorate geben, falls es diese nicht schon gibt....! (..und die kita-teams etc. gehören unter supervision...!!!).

Martin Trachsel

03.03.2010, 15:04 Uhr

[Kommentar melden](#)

Frau Bögli zeigt als Leiterin der sgf Kitas auf, wo das Problem bei der Umstellung auf Betreuungsgutscheinen liegt. Für Städtische wie auch private Kitas mit Leistungsverträgen fällt die Planungssicherheit und somit die finanzielle Sicherheit weg. Kitas sind nicht mehr direkt geschützt durch den Staat. Private Kitas haben das heute schon so und müssen die Gelder auch eintreiben bei Bedarf!

christoph scheidegger

03.03.2010, 13:14 Uhr

[Kommentar melden](#)

in stadtberner kitas, leisten schweizer männer ihren zivildienst : anstatt in die rekrutenschule zu gehen, wechseln sie im teuren kita-praktikum, beispielsweise auch säuglingen, die windeln, ich habe das mit meinen eigenen augen gesehen, das ist so und ich finde das mindestens bemerkenswert und auch von öffentlichem interesse...!

GOOGLE-ANZEIGEN

Private Spitäler Bern

Adressen und Portraits Private Spitäler Kliniken Bern

www.citymed.ch/private_klinik_Bern**Auto mieten in Bern**

Mega-günstige Mietwagen! Alles inkl. mit ebookers

www.ebookers.ch/mietwagen

Publireportage

DIE WESTSIDE MODELS SIND BEKANNT!

Wie sehen die drei
Gew innerinnen aus? Was sind
ihre Macken und Stärken?
Erfahre jetzt alle Details!

Publireportage

DIE WESTSIDE MODELS SIND BEKANNT!

Wie sehen die drei
Gew innerinnen aus? Was sind
ihre Macken und Stärken?
Erfahre jetzt alle Details!

Publireportage

CITY

Jetzt einen City-Trip im Wert von
2000 Franken gewinnen.

Publireportage

DIE WESTSIDE MODELS SIND BEKANNT!

Wie sehen die drei
Gew innerinnen aus? Was sind
ihre Macken und Stärken?
Erfahre jetzt alle Details!

Publireportage

CITY

Jetzt einen City-Trip im Wert von
2000 Franken gewinnen.

marktplatz: [immobilienmarkt](#) · [Stellenmarkt](#) · [Partnersuche](#) · [Kleinanzeigen](#) · [Espace multimedia](#) · [weiterbildung](#) · [Online-werbung](#) · [Kooperationen](#)

Dienste: [RSS](#) · [Newsletter](#) · [Suche](#)

Bernerzeitung: [Abo Service](#) · [espace.card](#) · [Kleinanzeigen](#) · [Tarif & Mediadaten](#) · [Impressum](#) · [Kontakt](#)

Partner-Websites: [20minuten.ch](#) · [20minutes.ch](#) · [alpha.ch](#) · [annabelle.ch](#) · [anzeigerkerzers.ch](#) · [automobilrevue.ch](#) · [bantigerpost.ch](#) · [bernerbaer.ch](#) · [bernerzeitung.ch](#) · [berneroberlaender.ch](#) · [capitalfm.ch](#) · [car4you.ch](#) · [dasmagazin.ch](#) · [derbund.ch](#) · [eload24.com](#) · [fashionfriends.ch](#) · [finder.ch](#) · [friday-magazine.ch](#) · [fuw.ch](#) · [homegate.ch](#) · [jobsuchmaschine.ch](#) · [jobup.ch](#) · [jobw inner.ch](#) · [murtenbieter.ch](#) · [mytamedia.ch](#) · [piazza.ch](#) · [radio24.ch](#) · [ratschlag24.com](#) · [schweizerbauer.ch](#) · [schweizerfamilie.ch](#) · [search.ch](#) · [solothurnerwoche.ch](#) · [sonntagszeitung.ch](#) · [tagblattzuerich.ch](#) · [tagesanzeiger.ch](#) · [telebaern.ch](#) · [telezueri.ch](#) · [thunertagblatt.ch](#) · [thurgauerzeitung.ch](#) · [tillate.com](#) · [zattoo.com](#) · [zueritipp.ch](#)

© Tamedia AG 2010 Alle Rechte vorbehalten